

Meissel, Lanzenspitzen, Messerchen, Sägen. Das Landesmuseum besitzt beiläufig 30 solcher Objecte, mehrere davon sind blos Bruchstücke. Namentlich die Hämmer und Beile mit Bohrlöchern sind sehr sorgfältig gearbeitet und schön polirt. Das interessanteste Fundobject dieser Gattung war ein kleines Beilchen aus Nephrit, ferner ein sehr zierliches, an beiden Enden zugeschärftes Miniatur-Meisselchen aus Grünstein von 36 Millimeter Länge.

Ausser den beiden genannten Gesteinsarten, die auf Beziehungen der Ansiedler jener Urzeit zu dem fernen Osten hindeuten, gehört auch der Serpentin, in mehreren Varietäten vorkommend und zu sehr schönen Werkzeugen verarbeitet, zu jenen Gesteinen, deren Provenienz von anderwärts den Schluss auf eine Einwanderung der Pfahlbauern aus fernen Gegenden oder auf schon damals bestandene Verkehrsbeziehungen zu solchen rechtfertiget. Die im Laibacher Pfahlbau aufgefundenen Beile und Hämmer aus Serpentin gehören nach dem Urtheile von Sachverständigen anderen Serpentinvarietäten an, als sie an den nächsten Fundstellen ausser Krain, nämlich in Steiermark und in den Euganeen, vorkommen.

Die Lanzenspitzen sind ausschliesslich aus Feuerstein gearbeitet. Dieses Materiale kommt aber in der nächsten Umgebung des Moorbeckens nicht vor, auch die im anstossenden grossen Savebecken häufig vorkommenden Feuersteinknollen und Hornsteinkugeln, aus den triassischen Schichten herstammend, sind für die Bearbeitung zu Steinwaffen, insbesondere zu Lanzenspitzen, nicht geeignet, erstere wegen ihrer zu grossen, durch die Verwitterung entstandenen Brüchigkeit, letztere weil an ihnen durch feinere Zuspaltung eine halbwegs practicable Lanzenschneide kaum hervorzubringen wäre. Zu roh gearbeiteten Steinbeilen wurden allerdings auch die Quarzconglomerate der nächsten Umgebung des Moorbeckens verarbeitet, das bessere Feuersteinmateriale musste jedoch von Ferne hergeholt werden und es haben die bezüglichen Steinwaffen sehr grosse Aehnlichkeit mit dem Materiale der Feuersteinknollen, welche an den Abhängen des Rekathales am Karst — somit in der Entfernung einer vollen Tagreise zu Fuss — in den Nummulitenschichten als Zwischenlagen vorkommen. Demnach war der in anderen Gegenden sehr gemeine Feuer-